

Ein bayerischer Abt und ein arabischer Lautenist in St. Nikolaus Aachen

Weltreligionen treffen sich in der Kunst

Von Nachrichten-Redakteur
Christoph Hahn

Aachen. Was Lessing in seinem gleichnishaften Drama „Nathan der Weise“ als Ideal vorzeichnete, kann am Donnerstag in der Aachener Kirche St. Nikolaus an der Großkölnstraße wieder gelingen: die versöhnte Begegnung zweier Weltreligionen, die von Christentum und Islam.

Dass es gelingen könnte, liegt vor allem daran, dass die beiden Gäste des Abends auf theologische oder gar politische Spekulationen von vornherein verzichten. Ihre Spiritualität berührt sich in der Einkehr. Und das gilt für den Benediktiner-Abt Odilo Lechner aus dem Kloster St. Bonifaz in München wie für den Lautenisten Raed Khoshaba, der aus Bagdad stammt. Ihr gemeinsames Ziel weist in den Bereich geistiger Ökologie: Es geht ihnen darum, so Monika Linges vom Kulturbüro „Baraka“, auch in St. Nikolaus durch einen „Gesprächsabend „Räume der Stille zu kreieren.

Der Münchener Lechner (72)

wurde zuletzt durch sein Buch „Weite dein Herz“ (Verlag Heyne) bekannt. Aus seinen klösterlichen Erfahrungen heraus versucht er darin Wege zu mehr Ruhe und Gelassenheit aufzuzeigen. Die Regel des Gründers seines Ordens, des heiligen Benedikt von Nursia, präsentiert er dabei als „Hilfe für denjenigen, der das Leben liebt und gute Tage wünscht“. Ausgesprochen spirituelle Qualitäten gewinnt der 1968 geborene Iraker Khoshaba seiner Musik ab: „Wenn ich spiele, fühle ich mich Gott sehr nahe.“ Seine Tradition, „Maqam“ genannt, bildet das Herzstück der klassischen Musik arabischer Länder. Das Wort „Maqam“ bedeutet so viel wie „Aufstehen“ und bezeichnet im Islam einen Zustand der Annäherung an Gott. Was Khoshaba spielt, ist Klang gewordene Mystik.

◆ „Weite Dein Herz – was müssen wir tun, damit unser Leben gelingt?“, Vortrag von Abt Odilo Lechner mit Musik von Raed Khoshaba; Aachen, Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße; Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr (Info: 0241/ 47 90 121).



Von seiner Musik sagt er: „Wenn ich spiele, fühle ich mich Gott sehr nahe“ – der aus dem Irak stammende Lautenist Raed Khoshaba.

Foto: Veranstalter